

*Microloaimus honestus* n. sp.

♂ 0,684 mm.  $\alpha = 30-35$ .  $\beta = 7-8$ .  $\gamma = 9-10,5$ . ♀ unbekannt.

Körper mässig schlank, nach vorn ziemlich stark verjüngt, so dass die Breite des Kopfes in der Höhe des Zahnes nur  $\frac{2}{5}$  beträgt der Breite am Hinterende des Ösophagus. Haut sehr feingeringelt. Kopf abgestutzt, nicht oder kaum abgesetzt, etwas breiter wie hoch; die Hautringelung setzt sich bis zum Vorderrande fort. Zwei Papillenkreise, die Papillen des hinteren Kreises etwas grösser als die vorderen; etwas mehr nach hinten 4 submedianen Borsten von mässiger Länge, nicht bis zum Vorderrande reichend. Mundhöhle schmal, mit kleinem scharfem, dorsalem Zahne; vielleicht sind ein bischen mehr nach hinten 2 subventrale Zähnchen vorhanden. Länge des deutlich abgesetzten ösophagealen Bulbus  $\frac{1}{5}$  des Abstandes zwischen dem Vorderende des Körpers und dem Hinterende des Ösophagus. Abstand des Vorderendes des Körpers bis zum Vorderrande der Seitenorgane etwas mehr als  $\frac{1}{8}$  des Abstandes zwischen diesem Vorderende und dem Hinterende des Ösophagus; Seitenorgane zirkelrund, gross, fast halb so breit wie der Körper an dieser Stelle, Hinterrand unterbrochen. Spicula  $\frac{1}{3}$  der Länge des Schwanzes, ziemlich plump, mit Doppellinie in der Mitte; das abgerundete proximale Ende ist nicht erweitert, noch abgesetzt, das distale läuft in eine scharfe Spitze aus. Akzessorisches Stück wenig kürzer als die Spicula; die lateralen Teile sehen ähnlich aus wie bei *Microloaimus globiceps*, aber das spitze, nach vorn gebogene, proximale Ende ist länger. Beim Männchen zwei kleine präanale Papillen in der ventralen Medianlinie, die hinterste in der Höhe des proximalen Endes der Spicula, ebensoweit von der vordersten wie vom After. Schwanz kegelförmig, ähnlich gestaltet wie bei *Microloaimus globiceps*, mit kurzem, kegelförmigem Ausführungsröhrchen der Schwanzdrüse.

Mehrere Exemplare aus dem mittleren und dem nördlichen Teile der Zuidersee, und zwar in der Nähe von Urk und mitten zwischen der Insel Wieringen und der Stadt Stavoren.